

Die Tagung

Kritik am Paradigma des Wirtschaftswachstums hat in den wissenschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Diskussionen der letzten Jahre zunehmend breiteres Echo gefunden. Im Zentrum dieser Kritik steht die Gefährdung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Reproduktion durch eine Wirtschaftsordnung, die auf immer weiterer Steigerung des Ressourcenverbrauchs beruht und gleichzeitig systematisch blind gegenüber einem erheblichen Teil der eigenen Voraussetzungen und Folgen ist. Diese Kritik, die sich unter anderem aus feministischen, ökologischen und entwicklungskritischen Ansätzen speist, zielt letztlich auf eine umfassende kulturelle „Selbsttransformation“ (Serge Latouche) der Gesellschaft.

Die Gründung der Frauengemeinschaft Loheland (1912/19) fiel ebenfalls in eine Zeit breit angelegter Diskussionen über alternative Wirtschaftsmodelle. Loheland sollte als Schule für Gymnastiklehrerinnen jungen Frauen einen Weg in die berufliche Selbständigkeit eröffnen und entwickelte sich gleichzeitig auf den Gebieten von Ausdruckstanz und Kunsthandwerk zu einer bedeutenden Stätte der klassischen Moderne. Auch in ökonomischer Hinsicht stellte Loheland eine Experimentierstätte und einen Vorläufer für heutige intentionale Gemeinschaften dar wie etwa Ökodörfer, Tauschringe oder Gemeinschaftsgartenprojekte, die sich selbst als Modellversuche für gesamtgesellschaftliche Transformationsprozesse verstehen.

Die Tagung möchte ausgehend vom Beispiel Loheland einen Bogen zwischen historischen und aktuellen Ansätzen einer gemeinschaftsbasierten Wirtschaftsweise spannen, die Alternativen zu den brüchig gewordenen Paradigmen des Wirtschaftswachstums und des isolierten, nutzenmaximierenden Homo oeconomicus aufzeigen und im Rahmen konkreter Gemeinschaftsprojekte erproben wollen.

Die Tagung wird von der Loheland-Stiftung in Kooperation mit dem Institut für Geschichte der Universität Wien veranstaltet. Sie richtet sich an wissenschaftliches Fachpublikum ebenso wie an kulturhistorisch Interessierte.

Informationen

Tagungsort

Haus für Spiel und Bewegung
36093 Künzell-Loheland
www.loheland.de

Tagungsbeitrag

50 €, Studierende 35 € inkl. Pausengetränke und Snacks
Das Mittagessen können Sie im Tagungsbüro vor Ort buchen.

Anmeldung

tagungsbuero@loheland.de
Anmeldeschluss: 18. September 2018

Bitte überweisen Sie Ihren Tagungsbeitrag bis spätestens 25. September 2018 auf folgendes Konto
Loheland-Stiftung
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE28 3702 0500 0007 0201 00
SWIFT/BIC BFSWDE33XXX
Verwendungszweck: Loheland-Tagung 2018

Übernachtung

In Loheland stehen einige Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung. Bitte richten Sie ihre Anfragen an:

Tagungshotel Wiesenhaus
36093 Künzell-Loheland
0661 392700 / wiesenhaus@loheland.de Informationen zur

Informationen zur Loheland-Fachtagungsreihe 2015-19 finden Sie unter: <http://archiv.loheland.de>

Jenseits von Wachstum und Nutzenmaximierung

Lokale Gemeinschaftsprojekte als Experimentierorte für eine gemeinwohlorientierte Wirtschaft

5.-6. Oktober 2018



Jenseits von Wachstum und Nutzenmaximierung

Lokale Gemeinschaftsprojekte als Experimentierorte für eine gemeinwohlorientierte Wirtschaft · Moderation: Dr. Jürgen Tietz

Freitag, 5. Oktober 2018

16.00 Eröffnung des Tagungsbüros

17.00 Begrüßung

Elisabeth Mollenhauer-Klüber

17.30 Globale Alternativen. Degrowth in Europa und Post-Extraktivismus in Lateinamerika als zwei Seiten emanzipatorischer Kämpfe

Prof. Dr. Ulrich Brand

18.30 Abendbrotpause (Snacks)

19.00 „einem jedem nach seyner notdorft“. Commons gestern, heute und morgen

Dr. Friederike Habermann

20.00 Begegnung und Austausch

(bei Fingerfood, Getränken, Musik)

Samstag, 6. Oktober 2018

9.00 »... alle Güter der gesamten Welt sollen gemein sein ...«. Die Niklashauser Wallfahrt von 1476 vor dem Hintergrund mittelalterlicher Gemeingutdebatten

Dr. Christian Hoffarth

10.00 Gemeinschaftsbasiertes Wirtschaften in der Gründungszeit Lohelands im Vergleich zu den älteren intentionalen Gemeinschaften Herrnhut, Königsfeld, Eden und Monte Verità

Dr. Ines Peper

11.00 Kaffeepause

11.30 Treuhänderisch wirtschaften - jenseits des Privateigentums. Idee und Praxis am Beispiel anthroposophischer Unternehmen

Dr. Jens Heisterkamp

12.30 Mittagspause

13.30 Soziale Innovationen aus Gemeinschafts-Initiativen. Prinzipien für eine gemeinwohlorientierte Ökonomie

Dr. Iris Kunze

14.30 Care-Ökonomie als integraler Bestandteil der Ökonomie. Theoretische Perspektiven und zeitdiagnostische Thesen zur interdependenten Entwicklung von Produktions- und Reproduktionsweisen im Spätkapitalismus

Dr. Silke Chorus

15.30 Zusammenfassung und Abschlussgespräch

16.15 Wegzehrung

(Kaffee, Getränke, Snacks, Kuchen)

17.45 Führung durch die Schulsiedlung (fakultativ)



Abbildung: Negativ der Fotomontage „Sprung“ der Lichtbildwerkstatt Loheland (Loheland-Stiftung Archiv), gegen das Licht gehalten.
© Punktdichte Berlin/Loheland-Stiftung Archiv

